

# Gießener Allgemeine vom 17. Juni 2015

## Diakonie: Suchtkrankenhelfer nach Ausbildung verabschiedet

Gießen (pm). Zum 32. Mal hat das Diakonische Werk ehrenamtliche und betriebliche Suchtkrankenhelfer/innen ausgebildet, um in Selbsthilfegruppen Menschen mit Suchterkrankungen zu unterstützen und zu begleiten. Dabei sind Vertreter aus Betrieben, aus Selbsthilfegruppen sowohl für Betroffene als auch für Angehörige interessiert daran, sich intensiver zu beschäftigen mit den Fragen rund um das Thema Suchterkrankung. Das Diakonische Werk leitet diese Aus- und Weiterbildung durch Winfried Sell, Suchttherapeut und Sozialarbeiter und lässt sich dabei unterstützen von Fachkräften aus der Suchthilfearbeit.

An acht Wochenenden mit insgesamt 120 Zeitstunden erfahren die Teilnehmer/innen Neues sowie Hintergründe und Informationen in insgesamt 156 Unterrichtseinheiten. Die Teilnehmer haben diese Belastung in ihrer Freizeit auf sich genommen, um dann wieder als Multiplikatoren in Betrieben und Selbsthilfegruppen unterwegs zu sein.

Zur Verstetigung des Gelernten sind dauerhafte Kontakte und Kontaktmöglichkeiten zur Suchthilfe des Diakonischen Werkes eingerichtet worden. Dort finden montags bis freitags Informations- und Motivationsgruppen statt sowie geschlossene Gruppen aus dem Bereich der ambulanten Therapie. Freie Informationsveranstaltungen gibt es jeden ersten Donnerstag im Monat um 20 Uhr. Dort werden Themen über neueste Entwicklungen in der Suchthilfe behandelt. Hier ist jeder eingeladen.

Durch ihre große Nähe zu den Lebensbereichen der süchtigen Menschen leisten die ehrenamtlichen Mitarbeiter einen wichtigen Beitrag im Suchthilfesystem. Die Teilnehmer wurden von Kursleiter Sell sowie vom Leiter der Diakonie Gießen, Holger Claes, mit einem Dankeschön für den großen Einsatz verabschiedet, den sie an den Wochenenden gebracht haben, um anderen Menschen helfen zu können.